2. Besprechungsfall

Der A ist großer Fan des Fußball-Clubs 1899 Hoffenheim. Wie nach jedem Heimspiel seines Clubs schlenkert er auf dem Heimweg durch Sinsheim. A hat wie immer seine Gaspistole mit einem Magazin voller Munition in einer Tasche bei sich, in der er seine Fan-Accessoires verstaut. Auf dem Hof einer Tankstelle sieht er, wie der Strafverteidiger Dr. V gerade in seine neue Oberklasse-Limousine einsteigt. A war vor einiger Zeit Mandant des V und ist immer noch wegen eines unzutreffenden Rechtsrats äußerst verärgert.

V will gerade den Hof der Tankstelle verlassen, stoppt aber noch einmal sein Fahrzeug und steigt bei laufendem Motor aus. Er geht zur Motorhaube, wo er das sternförmige Markenemblem des Autos mit seinem Ärmel auf Hochglanz poliert.

Als A diese Szene beobachtet, beschließt er, diese günstige Gelegenheit zu nutzen und sich die Limousine des V als Entschädigung für die schlechte Beratung zu verschaffen, um zukünftig ein neues, komfortables Auto zu fahren. Begeistert über diese Idee vergisst er völlig, dass er noch immer seine Tasche in der Hand hält.

A geht auf das Fahrzeug des V zu und erreicht es, als V gerade einsteigen will. Er stößt den V von der geöffneten Fahrertür kräftig weg, springt auf den Fahrersitz und rast davon. Die Tasche hatte er instinktiv auf die Rückbank geworfen.

Nach nur kurzer Fahrt bemerkt A, dass V offensichtlich doch noch nicht getankt hatte und der Tank fast leer ist. Deshalb fährt er die nächste Tankstelle an. Er hebt den Zapfhahn ab und tankt das Fahrzeug für 85 Euro voll. An der Zapfsäule der Selbstbedienungstankstelle befinden sich Hinweisschilder mit dem Vermerk: „Die Ware verbleibt bis zur vollständigen Bezahlung in unserem Eigentum.“ A betritt nach dem Tanken – noch immer mit der Absicht, das getankte Benzin zu bezahlen – den Kassenraum. Dort stellt er fest, dass er nicht genügend Bargeld besitzt. Daher entschließt er sich, das getankte Benzin nicht zu bezahlen. Um keinen Verdacht zu erregen, entnimmt er der Auslage eine Sportzeitschrift und zahlt diese beim Tankstellenpächter T. T hatte nicht bemerkt, dass A auch getankt hatte, und lässt ihn deshalb unbehelligt davonfahren.

Nach wenigen Kilometern wird A vom Polizeiobermeister P angehalten. Nachdem P ihn erfolglos auffordert, seine Personalien anzugeben, erklärt er A, dass er dringend verdächtig sei, das Auto des V geraubt zu haben. Er sei deshalb vorläufig festgenommen und müsse mit zur Wache kommen. Um zu vermeiden, dass sich A entfernt, hält P ihn am Oberarm fest. A, der davon ausgeht, dass der Polizeibeamte für seine Verhaftung einen Haftbefehl benötige, macht mehrere heftige kreisende Bewegungen mit seinem Arm und ruckartige Schritte, um sich aus dem Griff zu befreien, was ihm aber nicht gelingt.

Wie hat sich A nach dem StGB strafbar gemacht?

Ggf. erforderliche Strafanträge sind gestellt. Vorschriften außerhalb des StGB sind nicht zu prüfen.